

Fünf gute Gründe, bei der Ausbildung „PfAu“ als Unterstützungsfaktor zu nutzen!

„PfAu“ – Paten für Ausbildung

Die Lehrstellensituation ist in aller Munde. Grund genug für die Stadt Sankt Augustin, im November 2005 unter ihrer Federführung ein Kooperationsprojekt zu gründen, um die Startchancen von Schülerinnen und Schülern unseren beiden Gemeinschaftshauptschulen ins Berufsleben zu verbessern. Die jungen Menschen verlassen nach der Klasse 10 die Hauptschule mit dem Hauptschulabschluss oder dem erweiterten Hauptschulabschluss (FOR) – vergleichbar mit der mittleren Reife. Sie suchen eine berufliche Perspektive. Dabei kommt dem Handwerk eine entscheidende Bedeutung zu. Nicht umsonst heißt ein altes Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“.

Auch das Handwerk ist auf ausbildungsfähige und ausbildungswillige junge Menschen angewiesen, um zukünftig gut ausgebildete Arbeitskräfte zu haben, die den Betrieb voranbringen. Allerdings fällt vielen Betrieben die Entscheidung auszubilden schwer. Sie wissen zum Teil aus leidvoller Erfahrung, dass sich auf dem Weg zu qualifizierten Fachkräften mitunter Stolpersteine befinden, die überwunden werden müssen.

Hier setzt das Projekt „PfAu“ – Paten für Ausbildung an. „PfAu“ an.

Kurz und knapp fünf gute Gründe, „PfAu“ als zusätzliche Unterstützung bei der Ausbildung Ihrer Nachwuchskräfte zu wählen:

1. Unterstützung bei der Personalauswahl

Jedes Jahr das Gleiche: Eine Vielzahl von Anfragen und Bewerbungen. Dabei weiß jeder: Papier hält still. Doch Sie haben eine Alternative: Die Patinnen und Paten von PfAu. Sie kennen „ihre“ Jugendlichen bereits seit längerem, da sie ehrenamtlich und ganz individuell Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 der Gemeinschaftshauptschule Sankt Augustin-Menden und Sankt Augustin-Niederpleis betreuen. Sie können sich persönlich mit den Patinnen und Paten über die Stärken der Bewerber austauschen, um so für Ihren Betrieb die optimale Personalauswahl treffen zu können.

2. Steigerung der Ausbildungsleistung

Ein altbekanntes Problem: Mitunter hapert es an Schlüsselfähigkeiten, wie dem Rechnen und Schreiben – oder auch im Bereich der sozialen Kompetenzen. Auch an dieser Stelle können Patinnen und Paten dazu beitragen, die Weichen frühzeitig zu stellen, um eventuelle Defizite zu beseitigen und die Ausbildungsleistung zu steigern.

3. Hilfe bei administrativen und pädagogischen Fragen

Manche Betriebe, die noch nicht ausgebildet haben, scheuen sich vor dem administrativen Aufwand und/oder haben Sorge vor Problemen, die mit Jugendlichen auftreten können.

Hierbei hilft das Netzwerk von „PfAu“, das Know-how und Engagement von starken Kooperationspartnern, wie der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, der Jugendberufshilfe und Erziehungsberatungsstelle der Stadt Sankt Augustin.

4. Persönliche Ansprechpartner

„PfAu“ bietet Ihnen neben den Patinnen und Paten weitere persönliche Ansprechpartner in Form eines kompetenten Projektteams der Stadt Sankt Augustin, an das Sie sich bei Fragen rund um die Ausbildung Ihrer „PfAu“-Auszubildenden wenden können:

Frau Kusserow, Diplom-Verwaltungswirtin Tel. (0 22 41) 2 43-3 69,
Frau Bast, Diplom-Pädagogin,
Frau Krey, Diplom-Sozialpädagogin
Tel. (0 22 41) 2 43-4 74,
e-Mail: pfau@sankt-augustin.de

5. Last, but not least: Ein gutes Image!

Es ist allgemein bekannt: Gerade angesichts der aktuellen Lehrstellendiskussion stärkt das Engagement für Ausbildung das Ansehen Ihres Betriebs! Nutzen Sie dabei die Unterstützung von PfAu.

Nähere Infos erhalten Sie hierzu auch unter www.sankt-augustin.de/pfau

Investieren Sie bei Selbstständigkeit in Ihre Sicherheit.

Im eigenen Unternehmen können bereits kleine Versicherungslücken zu einem unkalkulierbaren und somit existenzbedrohenden Risiko werden. Deshalb ist finanzielle Absicherung für Selbstständige die beste Existenzgrundlage.

Die Provinzial-
Geschäftsstellenleiter
in Ihrer Nähe.

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen